Bürgermeisteramt
Dettingen unter Teck

Sitzungsvorlage

Nummer: 103/2016
Bearbeiter: Mägerle / Sokolowski
TOP: 2 ö

Gemeinderat

Sitzung am 24.10.2016 öffentlich

Energiebericht 2015

I. Antrag

Kenntnisnahme.

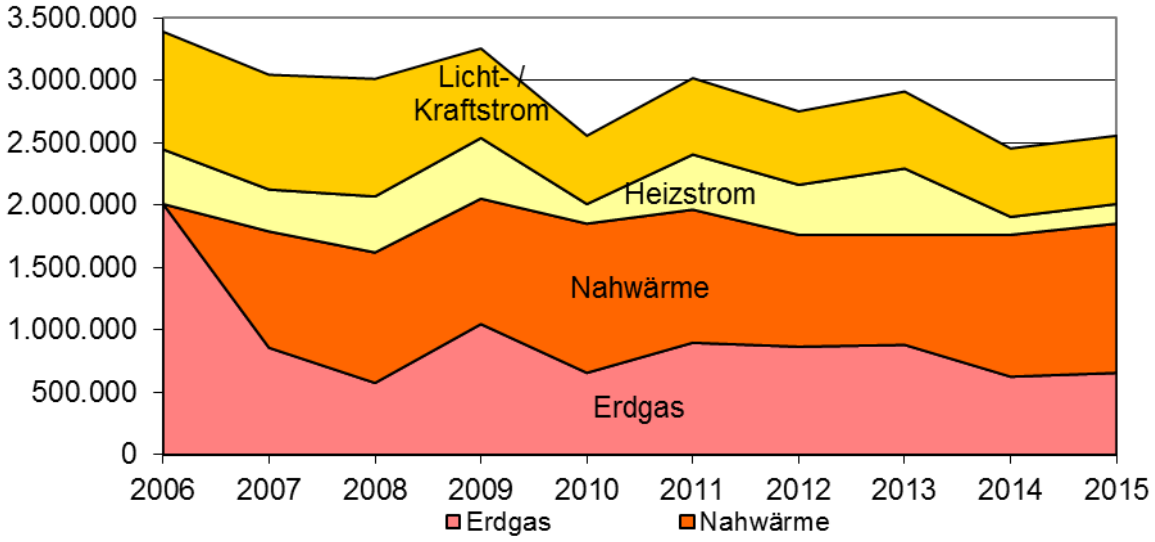
II. Begründung

Seit 1998 werden die Energieverbräuche der öffentlichen Gebäude der Gemeinde erfasst, dokumentiert und fortgeschrieben. Der Energiebericht enthält die Energie- und Wasserverbräuche folgender gemeindlicher Anlagen und Einrichtungen im Jahr 2015:

- Bauhof (Mühlstraße 13)
- Neuer Friedhof (Aussegnungshalle)
- Hallenbad (Untere Wiesen 10)
- KiTa Regenbogen (Hintere Straße 85)
- KiTa Starennest (Starenweg 17)
- Rathaus und Alte Schule (Schulstraße 1 und 4)
- Schlößleschule (Schulstraße 10)
- Straßenbeleuchtung
- Teckschule (Rauberweg 6), Schloßberghalle (Teckstraße 35) und Sporthalle

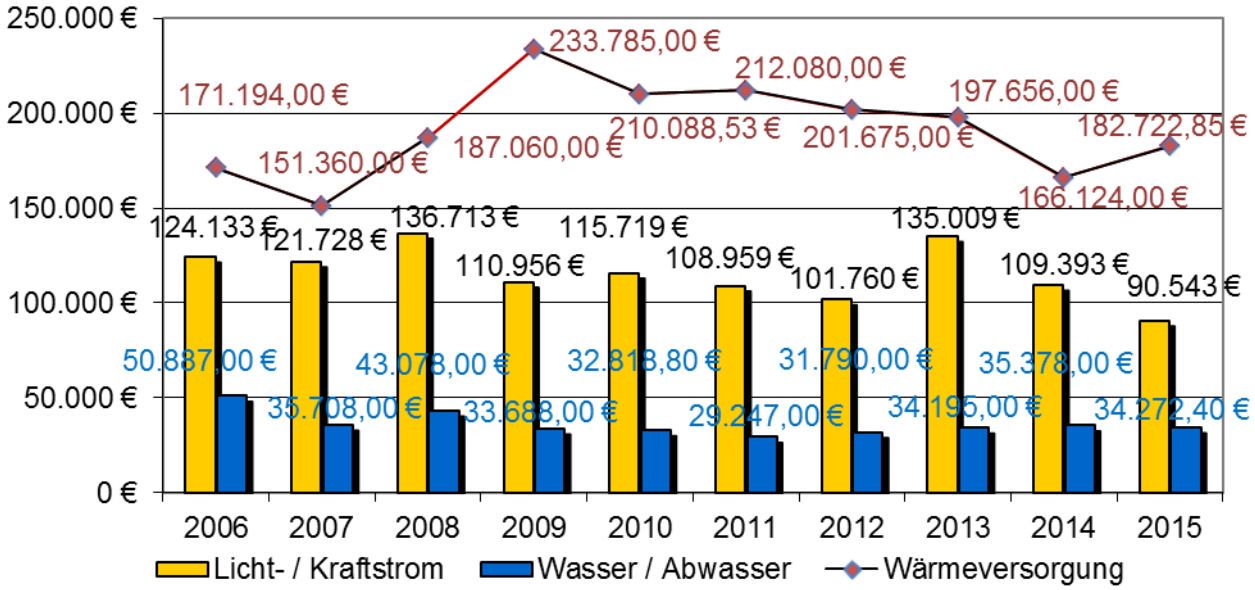
Ein Vergleich der Gebäude untereinander ist nicht möglich, da neben der Größe des Gebäudes auch weitere Faktoren wie energetischer Zustand (z.B. Gebäudehülle), Alter der Technischen Anlagen, Auslastung der Räumlichkeiten usw. einen entscheidenden Einfluss auf den Energieverbrauch haben.

Der Gesamtverbrauch für Wärme-, Licht- und Kraftstrom hat sich zwischen 2006 und 2015 wie folgt entwickelt:



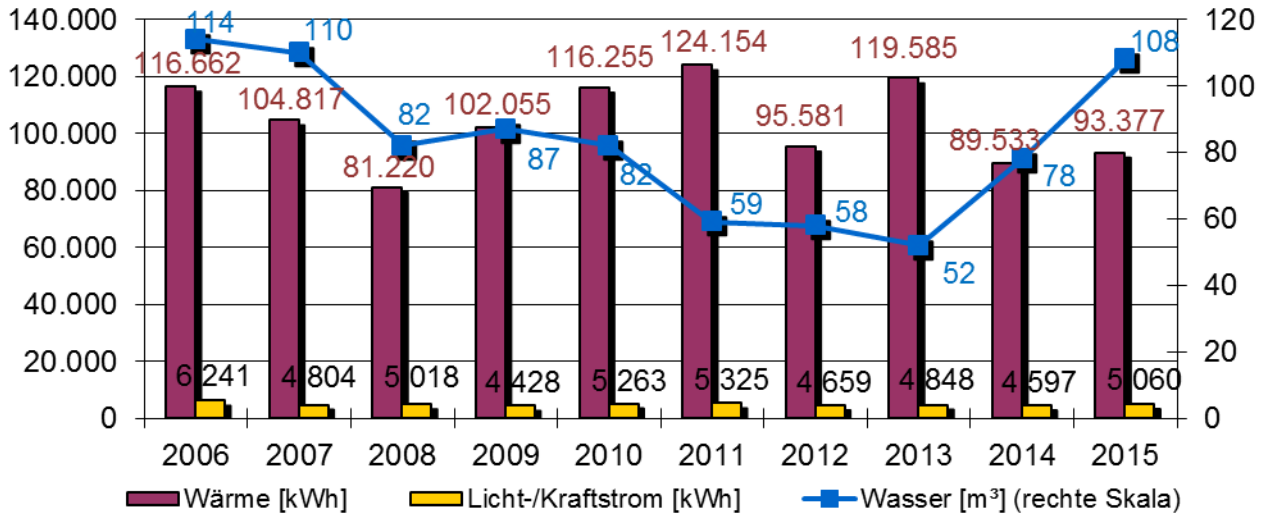
Gegenüber 2006 hat sich 2015 der Gesamtverbrauch für Licht- und Kraftstrom um 396.240 kWh (42 %) und für Erdgas um 1.353.419 kWh (67,35 %) reduziert. Der Heizstromverbrauch hat sich von 438.308 kWh im Jahr 2007 auf 157.299 kWh im Jahr 2015 reduziert (64,11 %). Dafür hat sich der Gesamtverbrauch für die Nahwärme um 263.571 kWh (28,25 %) erhöht.

Kostenentwicklung von 2006 bis 2015



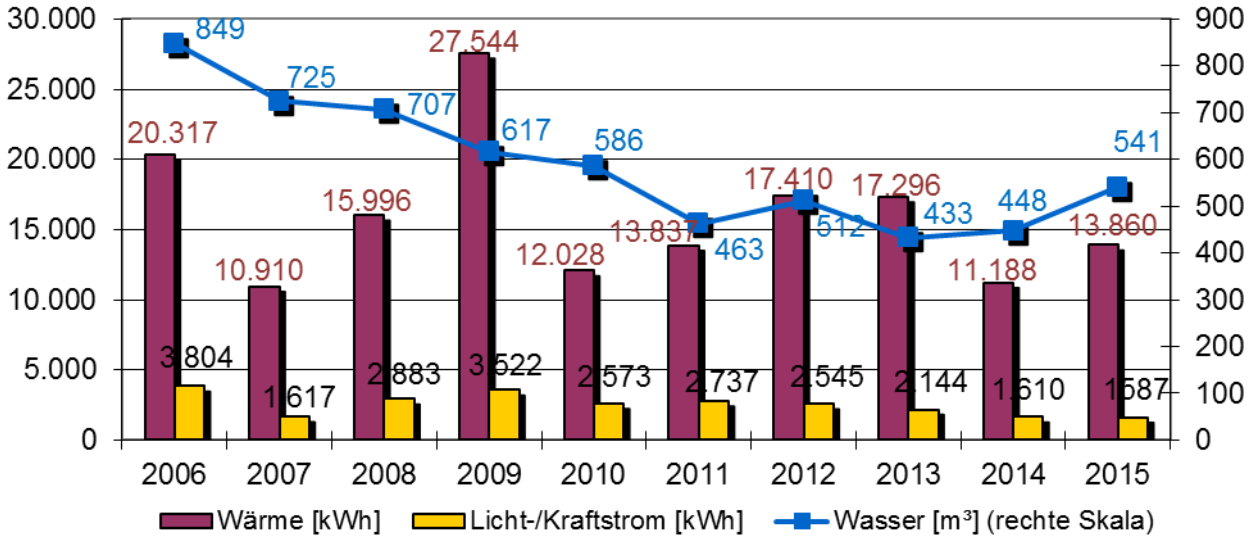
Die Gesamtkosten für die Wärmeversorgung haben sich von 2006 bis 2015 um 6,76 % erhöht, während sich die Gesamtkosten für den Licht- und Kraftstromverbrauch sowie für den Wasserverbrauch um 27,06 % bzw. 32,65 % reduziert haben.

Bauhof – Entwicklung von Wärme-, Licht-/Kraftstrom- und Wasserverbrauch



Gegenüber 2006 hat sich der Verbrauch in 2015 für Wärme um 19,96 %, für Licht- und Kraftstrom um 18,92 % und für Wasser um 5,26 % reduziert.

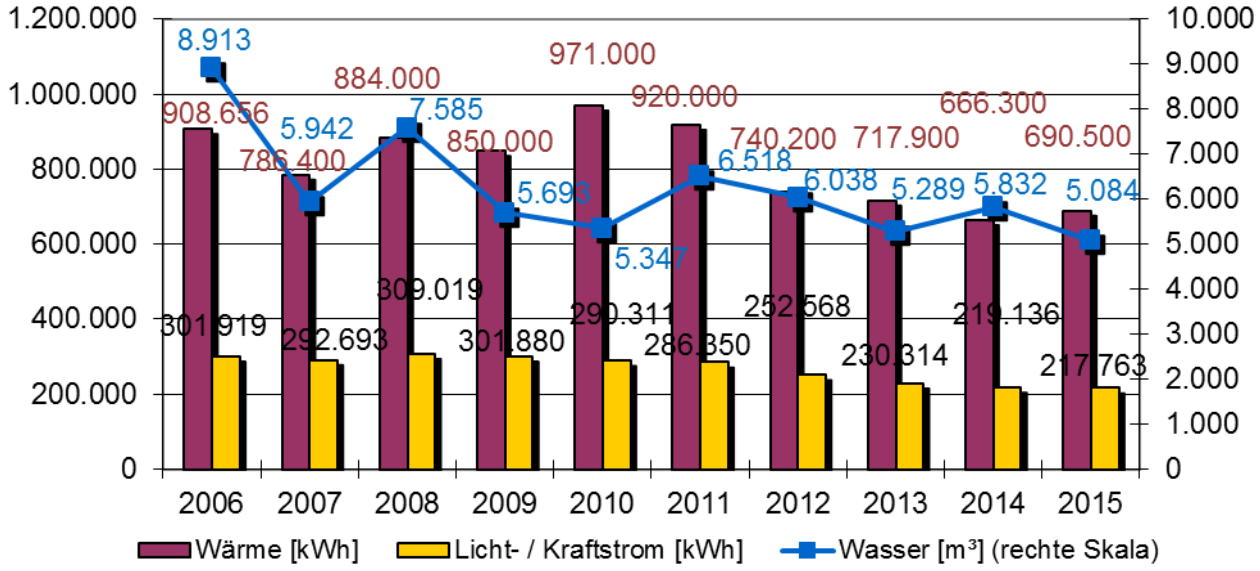
Aussegnungshalle – Entwicklung von Wärme-, Licht-/Kraftstrom- und Wasserverbrauch



Die Höhe der jeweiligen Verbräuche ist abhängig von der Anzahl der Bestattungen (Ausnutzung Aussegnungshalle) pro Jahr.

Die Verbräuche haben sich sowohl für die Wärme (31,78 %) und für das Wasser (36,28 %), als auch für den Licht- und Kraftstrom (58,28 %) seit 2006 reduziert.

Hallenbad – Entwicklung von Wärme-, Licht-/Kraftstrom- und Wasserverbrauch



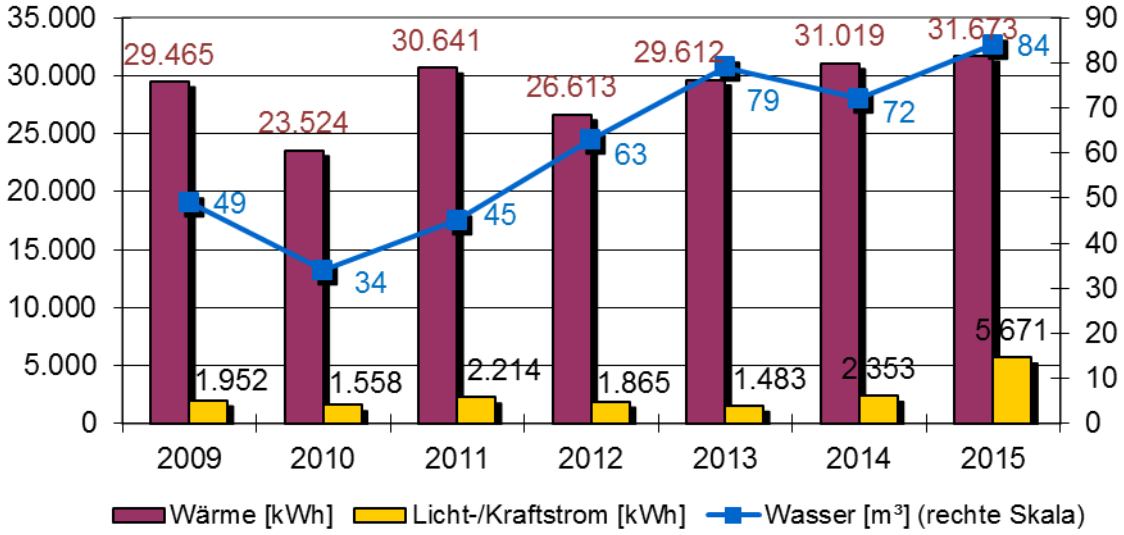
Die Verbräuche im Hallenbad unterliegen witterungsbedingten Schwankungen. Durch die notwendigen Sanierungsarbeiten im Rahmen der Revision 2016 werden verschiedene Technikkomponenten erneuert, sodass ab 2017, abhängig von der Auslastung des Bades, mit leicht sinkenden Verbräuchen zu rechnen ist.

Für Wärme (24,01 %), Licht- und Kraftstrom (27,78 %) sowie Wasser (42,96 %) sind seit 2006 sinkende Verbräuche zu verzeichnen.

KiTa Regenbogen – Entwicklung von Wärme-, Licht-/Kraftstrom- und Wasserverbrauch

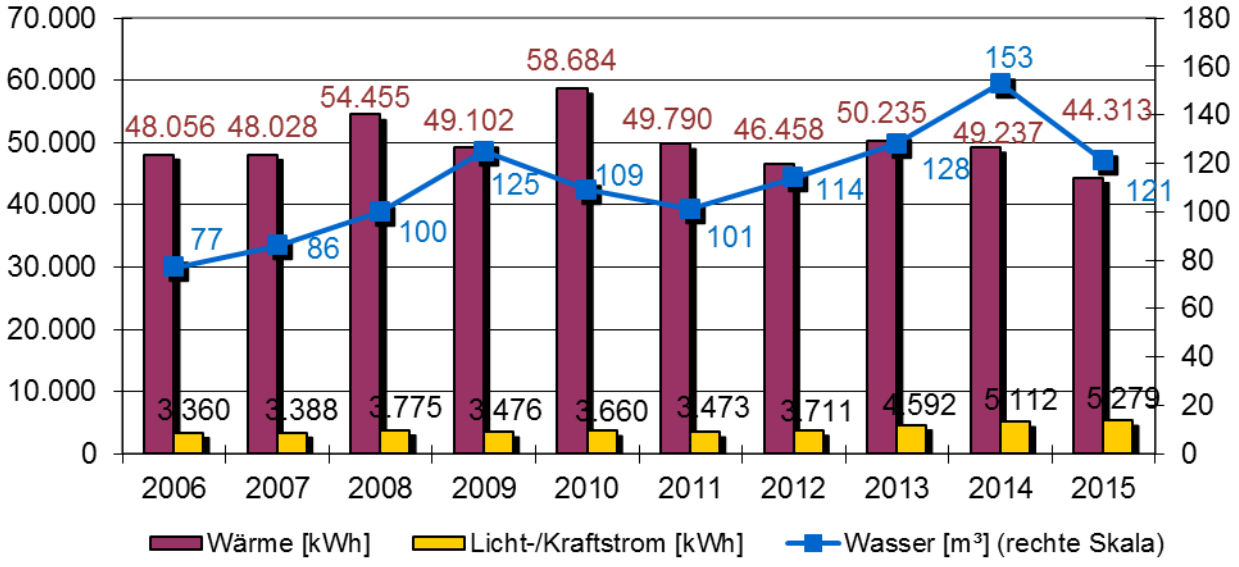
Ein Vergleich der Verbräuche ist nicht möglich, da die sanierte und erweiterte Einrichtung erst zum Beginn des Kindergartenjahres 2015/2016 wieder in Betrieb genommen wurde. Das Provisorium für die Sanierung der Kindertagesstätte Regenbogen (Hintere Straße 85) wurde im August 2015 abgebaut und ist im Energiebericht nicht berücksichtigt.

KiTa Regenbogenknirpse – Entwicklung von Wärme-, Licht-/Kraftstrom- und Wasserverbrauch



Aufgrund des Ausbaus der Betreuungsangebote (Ganztagesbetreuung) und der Einbeziehung des Dachgeschosses für die Krippe sind seit 2014 deutlich höhere Verbräuche zu verzeichnen. Insgesamt hat sich somit seit 2006 der Wärmeverbrauch um 7,49 %, der Licht- und Kraftstromverbrauch um 190,52 % sowie der Wasserverbrauch um 71,43 % erhöht.

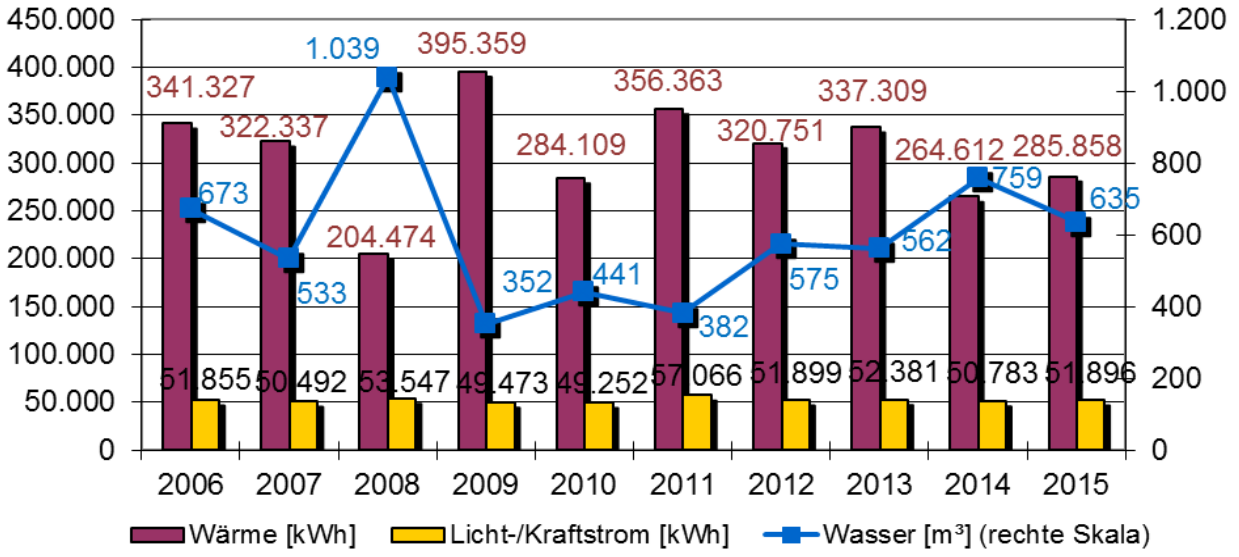
Kita Starennest – Entwicklung von Wärme-, Licht-/Kraftstrom- und Wasserverbrauch



Die Kindertagesstätte Starennest war bis Anfang Februar 2016 in Betrieb und wurde zwischenzeitlich abgebrochen. Die neue Kindertagesstätte Wirbelwind (Albert-Schüle-Weg 22) startete am 15.02.2016 und wird ab 2016 in den Energiebericht aufgenommen.

Der Wärmeverbrauch hat sich seit 2006 um 7,79 % reduziert. Der Licht- und Kraftstromverbrauch sowie der Wasserverbrauch haben sich um 57,11 % bzw. um 57,14 % erhöht.

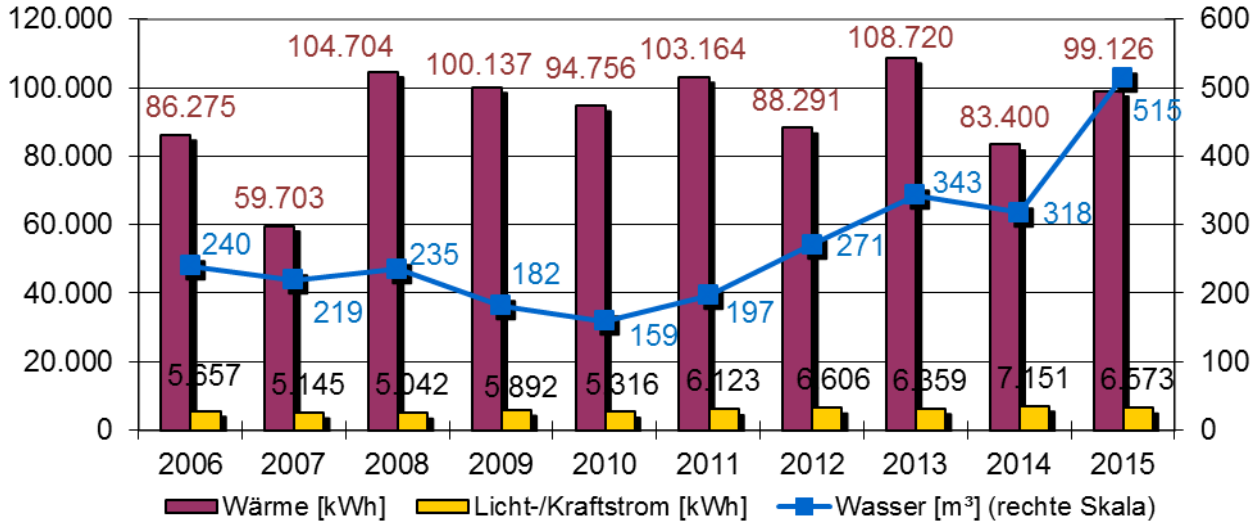
Rathaus und Alte Schule – Entwicklung von Wärme-, Licht-/Kraftstrom- und Wasserverbrauch



Aktuell wird eine Neuaufnahme in das Landessanierungsprogramm 2017 beantragt. Im Rahmen eines neuen Sanierungsgebietes soll auch zu gegebener Zeit eine energetische Ertüchtigung des Rathauses erfolgen. Aufgrund der absehbaren Beendigung der bisherigen Nutzung der Alten Schule werden in dieses Gebäude keine Mittel mehr investiert.

Gegenüber 2006 hat sich der Verbrauch in 2015 für Wärme um 16,25 % und für Wasser um 5,64 % reduziert. Der Licht- und Kraftstromverbrauch hat sich vergleichsweise um 0,08 % erhöht.

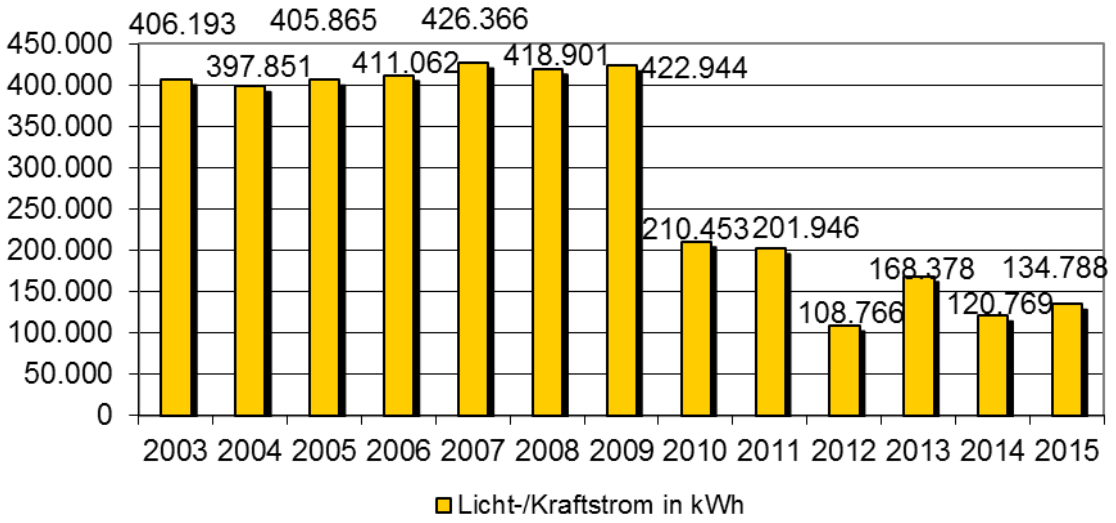
Schlössleschule – Entwicklung von Wärme-, Licht-/Kraftstrom- und Wasserverbrauch



Im Rahmen der künftigen Nachnutzung der Schlössleschule ab 2021/2022 ff. hat eine umfangreiche energetische Ertüchtigung zu erfolgen. Zuvor werden lediglich dringend notwendige Maßnahmen vorgenommen.

Die Verbräuche für Wärme (14,90 %), Licht- und Kraftstrom (16,19 %) sowie Wasser (114,58 %) haben sich gegenüber 2006 erhöht.

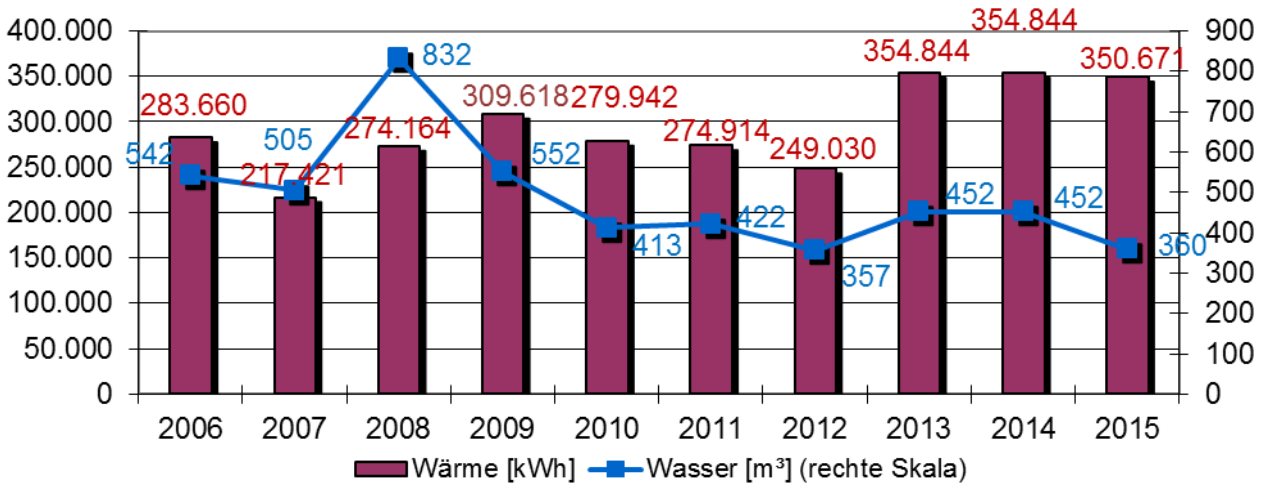
Straßenbeleuchtung – Entwicklung von Licht-/Kraftstromverbrauch



Seit 2013 ist die Straßenbeleuchtung vollständig im Eigentum der Gemeinde. Aufgrund der Umstellung auf eine geringere Wattleistung im Jahr 2010 konnten seit dem enorme Einsparungen erzielt werden. Die Umstellung auf LED bringt künftig keine merklichen Einsparungen mehr.

Gegenüber 2003 hat sich der Licht- und Kraftstromverbrauch in 2015 um **66,82 %** reduziert.

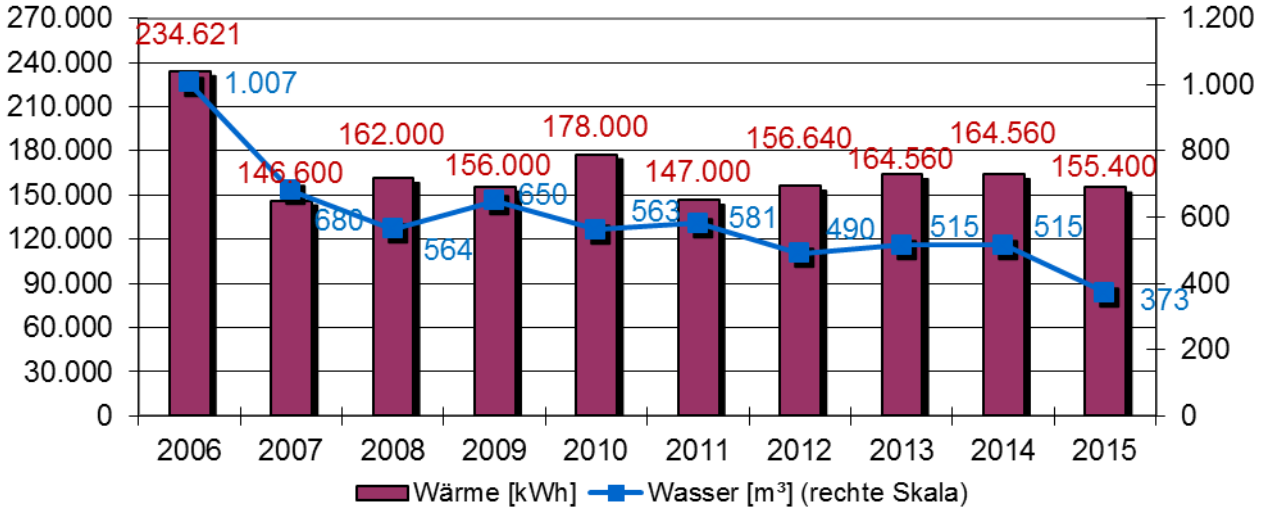
Teckschule – Entwicklung von Wärme- und Wasserverbrauch



Die Teckschule wurde in den Jahren 2012 und 2013 an das Nahwärmenetz der Holzhackschnitzelheizanlage angeschlossen. Zuvor waren dort Nachtspeicheröfen im Einsatz.

Trotz des gestiegenen Wärmeverbrauchs seit 2006 (23,658 %) mussten für den Heizstrom 2011 insgesamt 40.449 € aufgewendet werden und für die Nahwärme in 2015 lediglich 11.792 €. Der Wasserverbrauch hat sich gegenüber 2006 um 33,58 % reduziert.

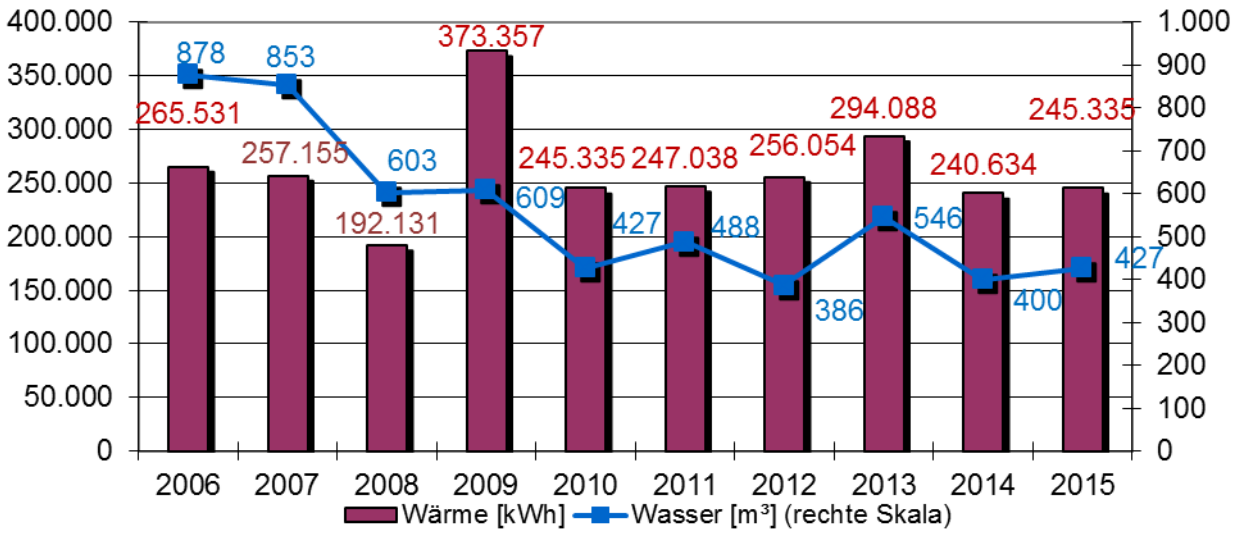
Sporthalle – Entwicklung von Wärme- und Wasserverbrauch



Die Sporthalle wurde bereits 2006 an das Nahwärmenetz der Holzhackschnitzelheizanlage angeschlossen. Witterungs- und auslastungsabhängig können die jeweiligen Verbräuche Schwankungen unterliegen.

Der Wärme- und Wasserverbrauch konnte im Vergleich zu 2006 um 33,77 % bzw. 62,96 % gesenkt werden.

Schloßberghalle – Entwicklung von Wärme- und Wasserverbrauch



Die Wärmeversorgung der Schloßberghalle erfolgt durch Gas. Ein Anschluss an das Nahwärmenetz der Holzhackschnitzelheizanlage wurde geprüft, soll aber bis auf weiteres nicht zur Umsetzung kommen.

Sowohl der Wärme- als auch der Wasserverbrauch konnte gegenüber 2006 um 7,61 % bzw. 51,37 % gesenkt werden.

III. Kosten / Finanzierung

Entfällt.

Vorlage behandelt / Vorgang			
Im	Am	TOP	Vorlage Nr.
Gemeinderat	24.10.2016	TOP 2 ö	103/2016